

Wohlfühlklima inklusive

Schulministerin Löhrmann besuchte zwei Kölner Schulen

MÜLHEIM. NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann und Kölns Regierungspräsidentin Gisela Walsken wurden direkt in den Schulalltag integriert. Sie sahen sich den Tanzunterricht an, sprachen mit Schülern und Lehrern, lobten das offene „Wohlfühlklima“ und die Förderkultur an dem mit dem Deutschen Schulpreis ausgezeichneten Genoveva-Gymnasium, in dem für 70 Prozent der Schüler die Muttersprache nicht Deutsch ist.

Auch die differenzierte Förderung im Fach Deutsch als Zweitsprache sowie das Nachhilfe-System fand großen Anklang, freut sich Schulleiter Bernd Knorreck. Das Kollegium gab ihnen zwei besondere Wünsche mit auf den Weg: Die Fortführung der Sozialarbeiterstelle und Aufstockung von einer halben auf eine Stelle sowie einen Lehrer mit spezieller Ausbildung für Deutsch als Zweitsprache.

Das Genoveva-Gymnasium in Mülheim ist das einzige Kölner Gymnasium, das mit dem Schulpreis 2011 ausgezeichnet wurde, bei der Verleihung des Preises an die Schule mit dem landesweit einzigartigen Profil hatte Löhrmann den Besuch versprochen.



Direkt dabei, statt nur daneben. Schulministerin Sylvia Löhrmann blickte den Schülern über die Schulter. (Foto: Belibasakis)

Sie kam auch zur neuen inklusiven Gesamtschule in Rodenkirchen: „Wir setzen auf eine innovative Schulentwicklung von unten, in dem vom Schulgesetz vorgegebenen Rahmen sollen die Menschen

vor Ort über das Schulangebot entscheiden. Ich freue mich über die Gründung der Offenen Schule“, so die Ministerin. Die neue Schule nehme sich dabei der Herausforderung „Inklusion“ in besonderem Ma-

ße an. Dr. Andreas Reimann als Geschäftsführer der Trägergesellschaft der staatlich genehmigten Ersatzschule dankte besonders auch Schuldezernentin Dr. Agnes Klein für ihre Unterstützung. (MW)